

### 23. Steuer- und Zolleinnahmen vom Branntwein\*)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, I und Bd. 350 des Deutschen Reichs)  
Vgl. auch Abschnitt V, »Branntweingewinnung« und Abschnitt X, »Verbrauch von Branntwein«

Betriebsjahr (1. Oktober bis 30. Sept.)	Einnahmen aus der Branntweinverwertung durch die Reichsmonopolverwaltung			Einnahmen aus dem Monopol- ausgleich	Steuer- einnahmen insgesamt	Zoll- einnahmen <sup>1)</sup>	Gesamteinnahmen	
	Hektoliter- einnahmen	Sonstige Einnahmen	Zusammen				im ganzen	je Kopf der Bevölkerung
	1000 <i>R.M.</i>							<i>R.M.</i>
1924/25 <sup>2)</sup> . . .	158 924	239	159 163	4 453	163 616	3 704	167 320	2,68
1925/26 . . . .	183 187	1 266	184 453	1 701	186 154	3 164	189 318	3,02
1926/27 . . . .	.	.	.	.	256 573	5 418	261 991	4,14

\*) Vgl. Abschn. V »Branntweingewinnung« S. 129, Anm. \*) (Gesetze) und Anm. 2. — <sup>1)</sup> Berechnet auf Grund der Ergebnisse der Handelstatistik. — <sup>2)</sup> Im Betriebsjahr 1912/13 betragen die Steuer- und Zolleinnahmen vom Branntwein insgesamt 221 562 600 *M.*, je Kopf der Bevölkerung 3,32 *M.*

### 24. Steuer- und Zolleinnahmen vom Zucker\*)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, IV und Bd. 350 der Statistik des Deutschen Reichs)

Vgl. Statistisches Handbuch für das Deutsche Reich, Teil I, S. 597/598.

Vgl. auch Abschnitt V »Zuckergewinnung« u. Abschnitt X, »Verbrauch von Zucker«

Betriebs- jahr (1. September bis 31. August)	Steuererträge				Hiervon ab Zucker- steuer- vergütungen	Bleibt Sollertrag an Zuckersteuer		Ertrag des Eingangs- zolls	Steuer- und Zoll- erträge zusammen	
	Rohzucker und anderen kristallisierten Zucker (Verbrauch- zucker)	Stärke- zucker <sup>1)</sup>	Rübensäfte, Zucker- abläufe usw. <sup>2)</sup>	Zusammen		im ganzen	auf den Kopf der Bevölk. <i>M.</i> bzw. <i>R.M.</i>		im ganzen	auf den Kopf der Bevölk. <i>M.</i> bzw. <i>R.M.</i>
1913/14 . .	179 976,9	.	280,6	180 257,5	390,4	179 867,1	2,65	<sup>3)</sup> 355,0	180 222,1	2,65
1924/25 . .	265 011,9	3 888,8	2 153,4	271 054,1	<sup>4)</sup> 150,0	270 904,1	4,34	<sup>4)</sup> —	270 904,1	4,34
1925/26 . .	270 620,4	3 940,7	2 465,2	277 026,3	170,9	<sup>5)</sup> 276 855,4	4,41	<sup>5)</sup> 5 646,3	<sup>6)</sup> 282 501,7	4,50
1926/27 . .	268 907,5	4 420,7	3 035,0	276 363,2	202,6	<sup>5)</sup> 276 160,6	4,38	<sup>7)</sup> 12 179,1	<sup>6)</sup> 288 339,7	4,57

\*) Vgl. Abschn. V »Zuckergewinnung« S. 127, Anm. \*), 3 u. 4. — <sup>1)</sup> Stärkezucker vom 1. Mai 1922 ab steuerpflichtig (Gesetz vom 8. April 1922 — Reichsgesetzbl. I, S. 388). — <sup>2)</sup> Die Angaben beziehen sich für das Betriebsjahr 1913/14 nur auf Zuckerabläufe; Steuerpflicht der Rübensäfte usw. wie bei Anm. 1. — <sup>3)</sup> Davon in 1000 *M.* für rohen Rohrzucker 19,0, raffinierten Rohrzucker 253,7, rohen Rübenzucker 0,1, raffinierten Rübenzucker 23,3, Zuckerabläufe, Rübensäfte usw. 53,4, Stärkezucker 4,0, Färbzucker, Zuckerfarben 1,5. — <sup>4)</sup> Eingangszölle sind 1924/25 nicht erhoben worden. Vgl. Bekanntmachung über vorübergehende Zollerleichterungen vom 8. März 1915 (Reichsgesetzbl. S. 136, Nr. 176). S. auch Artikel II des Gesetzes vom 8. April 1922 (Reichsgesetzbl. I, S. 388). — <sup>5)</sup> Abgerundete Durchschnittsziffer aus den Rechnungsjahren 1924/25. — <sup>6)</sup> Davon in 1000 *R.M.* für: rohen Rohrzucker 297,1, raffinierten Rohrzucker 2425,7, rohen Rübenzucker 377,3, raffinierten Rübenzucker 2541,4, Zuckerabläufe, Rübensäfte usw. 1,6, Stärkezucker 3,1, Färbzucker und Zuckerfarben 0,1. — <sup>7)</sup> Davon in 1000 *R.M.* für: rohen Rohrzucker 2 288,6, raffinierten Rohrzucker 1 644,7, rohen Rübenzucker 648,9, raffinierten Rübenzucker 7 584,3, Rübenzuckerabläufe, Rübensäfte usw. 6,3, Stärkezucker und Stärkezuckersirup 8,0, Färbzucker und Zuckerfarben 0,3. — <sup>8)</sup> Außerdem Verzugszinsen 1925/26: 16 940 *R.M.* — <sup>9)</sup> Desgl. 1926/27: 40 623 *R.M.*

### 25. Ertrag der Leuchtmittelsteuer\*)

(Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1914, III und Bd. 350 der Statistik des Deutschen Reichs)

Vgl. auch Abschnitt V »Herstellung steuerpflichtiger Leuchtmittel« und Abschnitt X, »Verbrauch von steuerpflichtigen Leuchtmitteln«

Rech- nungs- jahr (1. April bis 31. März)	Betrag der Steuer						Ab Steuer- nachlaß	Bleibt Ertrag an Leucht- mittel- steuer	Auf den Kopf der Bevölk. <i>M.</i> bzw. <i>R.M.</i>	
	Kohlenfaden- glühlampen <sup>1)</sup>	Metallfaden- glühlampen <sup>1)</sup> und Nernst- brenner	Quecksilber- dampf- lampen usw.	Glühkörper zu Gasglüh- licht-u. ähnl. Lampen	Brennstifte zu Bogenlampen aus Reinkohle					Zu- sammen
					mit Leucht- zusätzen					
	1000 <i>M.</i> bzw. <i>R.M.</i>									
1913. . . . .	1 212,8	8 901,0	37,5	4 548,3	1 411,1	1 460,6	17 571,3	1 272,1	16 299,2	0,24
1924. . . . .	.	6 448,3	28,3	524,0		124,7	7 125,3	338,8	6 786,5	0,11
1925. . . . .	0,1	7 572,6	12,2	705,9		135,3	8 426,1	330,8	8 095,3	0,13
1926. . . . .	.	8 825,9	13,7	926,7		141,6	9 907,9	466,9	9 441,0	0,15
1927 <sup>2)</sup> . . .	.	13 057,3	16,6	1 010,9		174,6	14 259,4	611,8	13 647,6	0,22

\*) Vgl. Abschn. V »Herstellung steuerpflichtiger Leuchtmittel« S. 133, Anm. \*), 1 u. 2. — <sup>1)</sup> Nach dem Gesetz vom 9. Juli 1923 (Reichsgesetzbl. I S. 567) sind Kohlenfadenlampen und elektrische Metallfadenlampen für Spannungen bis zu 20 Volt einschließlich, soweit ihr Energieverbrauch 15 Watt nicht übersteigt, seit 1. September 1923, abgesehen von Ausnahmen, steuerfrei. — <sup>2)</sup> Vorläufige Angaben.